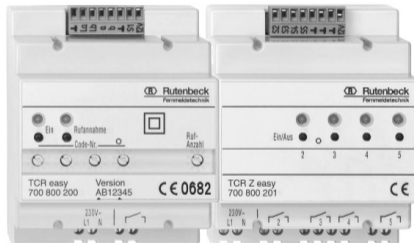




Rutenbeck

Fernmeldetechnik



Bei Installationsfragen
Hot-Line:
(03 69 25) 9 00 90
hotline@rutenbeck.de

TCR easy und TCR Z easy

Bedienungsanleitung

Inhaltsverzeichnis

Allgemeines	3
Installation	4
Inbetriebnahme	4
Anschaltung des Basismoduls	5
Anschaltung der Taster am Basis- und Zusatzmodul	6
Anschaltung der Verbraucher am Basis- und Zusatzmodul ..	7
Basismodul	8
Einstellen der Codenummer	8
Schalten, Abfragen und Auslösen über die Telefonleitung ..	9
Zusatzmodul	10
Schalten, Abfragen und Auslösen über die Telefonleitung ..	10
Besonderheiten	
Anrufbeantworterbetrieb	11
Ungeschützte Betriebsart	12
Time out	12
Verhalten bei Stromausfall	12
Technische Daten	13
Stromaufnahme TCR easy und TCR Z easy	14
Herstellereklärung	15
Instandsetzung	16
Garantie	16

Allgemeines

Das Basismodul ist ein Fernschaltgerät, mit dem über das Telefonnetz ein Verbraucher geschaltet werden kann. Die Steuerung wird mit dem Mehrfrequenz-Wahlverfahren (MFV) durchgeführt. Dies erfolgt entweder über die Telefontastatur oder über einen MFV-Handsender. Unterschiedliche Rückmeldetöne informieren über die verschiedenen Schaltzustände. Bei Verwendung des Zusatzmoduls stehen vier weitere Schaltkanäle für vier Verbraucher zur Verfügung. Das Basismodul und das Zusatzmodul sind jeweils in

einem Reiheneinbaugeschloß (4 TE) untergebracht.

Die Schaltfunktionen sind sowohl über die Telefonleitung als auch über die in die Geräte eingebauten Taster unter den Leuchtdioden oder über abgesetzte (externe) Taster (s. S. 5 und 6) durchführbar.

Die Schaltfunktion über die Telefonleitung wird durch eine vierstellige Codenummer geschützt.

Installation

Der Einbau und die Installation des Basis- und Zusatzmoduls in einem Etagenverteiler darf nur durch eine Elektrofachkraft erfolgen. Um die allgemeinen Sicherheitsbestimmungen für Fernmeldeanlagen zu erfüllen und um Störbeeinflussungen zu vermeiden, muss die DIN VDE 0100 Teil 520 bzw. die prEN 50174-2:1998, Abschnitte 5.4 und 5.5 beachtet werden:
Eine physische Trennung oder geeignete Trennstege sind vorzusehen (Abstand oder Schirmung).

Inbetriebnahme

1 Das Basismodul an den Übergabepunkt (NTA) der Deutschen Telekom AG anschließen, indem die Anschlussklemmen La und Lb des Basismoduls durch ein Installationskabel mit den Anschlussklemmen a2 und b2 am NTA verbunden werden (s. S. 5).
Statt an den NTA kann das Basismodul auch an die Nebenstelle einer TK-Anlage mit Durchwahl angeschlossen werden. Die obere Steck-Klemmleiste wird zur einfacheren In-

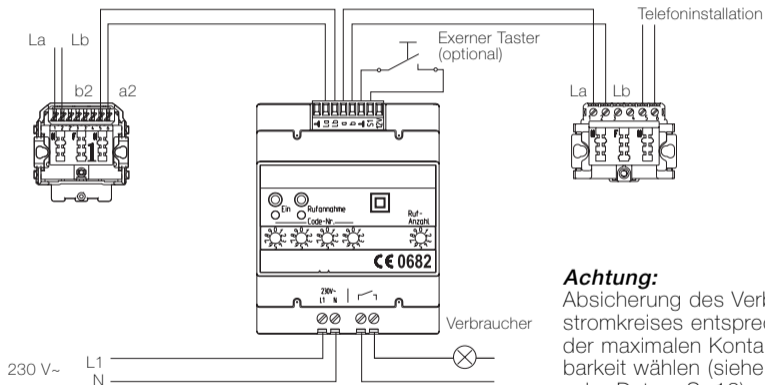
stallation der Anschlussdrähte vom Gerät nach oben abgezogen.

- 2 Die Anschlüsse L1 und N mit dem 230-V-Versorgungsnetz verbinden (s. S. 5). Die Anschlussklemmen sind für Leitungen bis max. 1 x 1,5 mm² ausgelegt.
- 3 Die Leitung für die Verbraucher entsprechend dem Anschlussbild (s. S. 7) anschließen.

Achtung: Ein gestecktes Telefon in der 1. TAE schaltet die nachfolgende Installation ab!

Installation

Anschaltung des Basismoduls

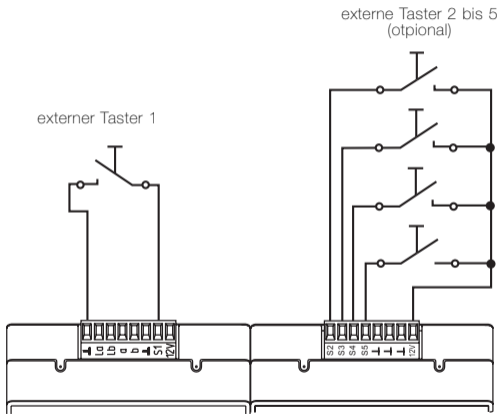


Achtung:

Absicherung des Verbraucherstromkreises entsprechend der maximalen Kontaktbelastbarkeit wählen (siehe Technische Daten, S. 13)

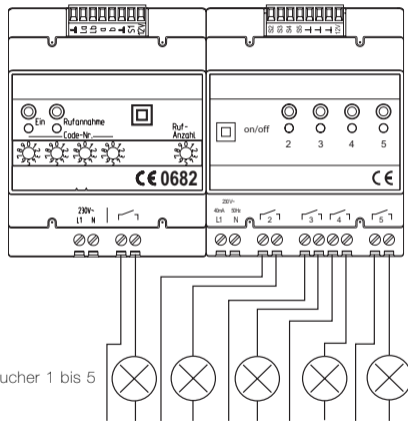
Installation

Anschaltung der Taster am Basis- und Zusatzmodul



Installation

Anschaltung der Verbraucher am Basis- und Zusatzmodul



Achtung:

Absicherung des Verbraucherstromkreises entsprechend der maximalen Kontaktbelastbarkeit wählen (siehe Technische Daten, S. 13)

Verbraucher 1 bis 5

Basismodul

Mit dem rechten Codierschalter wird mit einem Schraubendreher die Rufanzahl eingestellt, bei der das Basismodul automatisch die Leitung belegt. 1 bis 9 Rufe sind einstellbar. Bei der Rufanzahl "0" ist der Anrufbeantworterbetrieb eingestellt. Die Werkseinstellung ist "9". Mit dem Taster "Rufannahme" wird das Gerät für die automatische Rufannahme vorbereitet, d. h. wenn die dazugehörige Leuchtdiode leuchtet, schaltet sich das Gerät bei der voreingestellten Rufanzahl am jeweiligen

Telefonanschluss auf Empfangsbereitschaft. Während das Basismodul die Telefonleitung belegt, blinkt die grüne "Rufannahme"-Leuchtdiode. Mit dem Taster "Ein" wird der am Schaltausgang angeschlossene Verbraucher ein- bzw. ausgeschaltet. Die dazugehörige grüne Leuchtdiode informiert über den jeweiligen Schaltzustand (grün leuchtet = ein).

Einstellen der Codenummer

Die Einstellung der vierstelligen Codenummer erfolgt mittels vier Codierschaltern (links angeordnet) im Gehäuse des Basismoduls. Im Auslieferungszustand ist als Codenummer "0000" eingestellt.

Basismodul

Schalten, Abfragen und Auslösen über die Telefonleitung

Nach Anwahl und Belegen werden als Aufforderung zur Eingabe der vierstelligen Codenummer vier kurze Signaltöne zum Anrufer übermittelt. Bei Eingabe der richtigen Codenummer wird ein langer Bestätigungston übermittelt. Danach können Schaltfunktionen mit den entsprechenden Ziffern ausgeführt werden.

Durch die Wahl der Ziffer "1" wird der angeschlossene Verbraucher eingeschaltet und es ertönt ein langer Bestätigungston (Gerät ein).

Durch die Wahl der Ziffer "0" wird der angeschlossene Verbraucher ausgeschaltet und es ertönen zwei kurze Bestätigungstöne (Gerät aus).

Durch die Wahl der Ziffer "6" wird der angeschlossene Verbraucher für 0,5 Sekunden eingeschaltet (Stromstoßfunktion). Sofern der Verbraucher eingeschaltet war, wird er vor dem Ausführen der Stromstoßfunktion für 3 Sekunden ausgeschaltet und verbleibt anschließend ausgeschaltet. Danach

ertönen zwei kurze Bestätigungstöne (Gerät aus).

Mit der Raute "#" wird der aktuelle Schaltzustand ohne Änderung abgefragt. Ein langer Ton (Gerät ein) oder zwei kurze Bestätigungstöne (Gerät aus) werden gesendet.

Mit dem Stern "*" wird die Telefonverbindung beendet (Auslösen).

Bei einer fehlerhaften Codenummer werden vier kurze Signaltöne gesendet. Nach dreimaliger falscher Eingabe der Codenummer wird die Verbindung abgebrochen.

Zusatzmodul

Das Zusatzmodul erweitert das Basismodul um vier Schaltausgänge auf insgesamt fünf. Die Verbindung zwischen Basismodul und Zusatzmodul erfolgt durch Zusammenstecken beider Komponenten auf einer gemeinsamen Hutschiene.

Achtung: Das Zusammenstecken beider Komponenten muss im spannungsfreien Zustand erfolgen. Dazu wird die 10-polige Stiftleiste (liegt der Verpackung des Zusatzmoduls bei) zunächst in die 10-polige Buchsenleiste (linke Gehäuseseite) gesteckt.

Anschließend werden Basismodul links und Zusatzmodul rechts mit Abstand auf die Hutschiene gerastet. Beide Teile werden nun durch bündiges Zusammenschieben miteinander verbunden.

Auf der Gehäuseoberfläche des Zusatzmoduls befinden sich die Taster 2 bis 5 zum manuellen Schalten der angeschlossenen Verbraucher sowie die zugehörigen Leuchtdioden zur Anzeige des jeweiligen Schaltzustands.

Schalten, Abfragen und Auslösen über die Telefonleitung

Die Anwahl und Belegung erfolgt wie beim Basismodul beschrieben.

Nach Erkennen der richtigen Codenummer wird ein langer Bestätigungston übermittelt. Danach können Schaltfunktionen mit den folgenden Ziffern ausgeführt werden.

Zusatzmodul

Vorgang

Verbraucher n¹ einschalten:

Wahl

Bestätigungstöne

n 1;



Verbraucher n ausschalten:

n 0;



Verbr. n Stromstoßfunktion:

n 6;



Alle Verbraucher einschalten:

9 1;



Alle Verbraucher ausschalten:

9 0;



Alle Verbr. Stromstoßfunktion:

9 6;



Abfrage der Schaltzustände:

n; je nach Zustand ein
langer oder zwei kurze
Bestätigungstöne²

Abschalten von der Telefon-
leitung:

*

¹ n: Schaltausgang des entsprechenden Verbrauchers
(z. B. Verbraucher 2 ausschalten: "2, 0" wählen)

² Bei der Abfrage bleibt der Schaltzustand unverändert

Besonderheiten

Anrufbeantworterbetrieb

(ab Version A3)

Ist die Rufannahme auf "0" gestellt, schaltet sich das Basismodul bei einem Anruf nicht ein. Legt ein Anrufer jedoch nach dem ersten Ruf auf, wartet mind. 10 Sekunden und ruft innerhalb von 60 Sekunden wieder an, schaltet sich das Basismodul nach dem ersten Ruf an. Somit kann wahlweise ein angeschlossener Anrufbeantworter oder das Basismodul angesprochen werden.

Besonderheiten

Ungeschützte Betriebsart **Time out**

Bei Einstellung der Codenummer "1111" wird die Überprüfung der Codenummer übergangen, d. h. sofort nach Belegung können Schaltfunktionen ausgeführt werden.

Hat das Basismodul die Telefonleitung belegt und wird 15 Sekunden lang keine Wahlziffer empfangen, so schaltet sich das Gerät von der Telefonleitung ab. Die Speisung von Basismodul und Zusatzmodul kann wahlweise auch mit 12 V (Notstromversorgung) erfolgen. Die Versorgungsspannung ist dann an die Klemmen 12 V (plus) und **⏚** (minus) anzulegen.

Verhalten bei Stromausfall (ab Version A3)

Die aktuellen Schaltzustände werden dauerhaft gespeichert und stehen somit auch nach einem Stromausfall wieder zur Verfügung.

Technische Daten

Netzspannung:	230 V +6/-10 %
Schaltausgänge Basismodul:	potentialfreier Relaiskontakt max. 16 A, 230 V AC (ohmsche Last)
Schaltausgänge Zusatzmodul:	potentialfreie Relaiskontakte max. 10 A, 230 V AC (ohmsche Last)
Leistungsaufnahme (Basis-/ Zusatzmodul):	s. Tabelle auf S. 14
Ruffrequenz:	20 Hz bis 60 Hz
Abmessungen L x B x H:	72 x 90 x 65 mm (4 TE)
Farbe:	lichtgrau, RAL 7035
Temperaturbereich	
Betrieb:	-5 bis 45 °C
Lagertemperatur:	-25 bis 70 °C
Schutzart:	IP20 nach EN 60529
Schutzklasse:	II
Telefonanschluss:	Analoger Anschluss nach CTR 21

Technische Änderungen vorbehalten.

Stromaufnahme TCR easy und TCR Z easy

Gerät	Schaltzu- stand	Stromauf- nahme	Versorgungs- spannung
TCR easy	Relais aus	10 mA	230 V
	Relais ein	12 mA	
TCR Z easy	Alle Relais aus	10 mA	
	Alle Relais ein	16 mA	
TCR easy	Relais aus	17 mA	13,8 V
	Relais ein	53 mA	
TCR Z easy	Alle Relais aus	1 mA	
	Alle Relais ein	140 mA	

Herstellereklärung

Wir, die Wilhelm Rutenbeck GmbH & Co. KG erklären, dass der TCR easy konform mit den grundlegenden Anforderungen der Richtlinie 1999/5/EG der Europäischen Gemeinschaften ist. Die vollständige Konformitätserklärung finden Sie unter www.rutenbeck.de im Downloadbereich. Der TCR easy wird im Rahmen eines umfassenden Qualitätsmanagementsystems nach ISO 9001:2000 mit der Registrier-Nr. **000886QM** gefertigt.

Die Prüfung der Anforderungen bezüglich EMV und Sicherheit erfolgen im von der CETECOM ICT Services GmbH (Benannte Stelle mit der EU-Kenn-Nr. **0682**) unter der Nummer **Q812412N** zertifizierten Rutenbeck-Testlabor.



Rutenbeck

Fernmeldetechnik

Niederworth 1-10
58579 Schalksmühle
Telefon (0 23 55) 82-0
Telefax (0 23 55) 82-105

www.rutenbeck.de
mail@rutenbeck.de

Instandsetzung

Im Falle einer Reklamation oder einer nicht behebbaren Funktionsstörung wenden Sie sich bitte an Ihren Fachhändler oder senden Sie das Gerät mit Kaufbeleg und einer kurzen Fehlerbeschreibung an nachstehende Anschrift:

**Rutenbeck Service-Center
Gewerbegebiet
Im Meilesfelde 5
99819 Marksuhl**

**Telefon (036925) 9 00 91
Telefax (036925) 9 00 92**

Garantie

Wir garantieren für 2 Jahre nach Kaufdatum (Quittungsbeleg) bei sachgemäßer Installation und Behandlung die einwandfreie Funktion des Basismoduls und Zusatzmoduls.

Bei telefonischen Rückfragen wenden Sie sich bitte an die Rutenbeck-Hot-Line:
(03 69 25) 9 00 90